

einen Seiten rund gewölbet, auf der andern wie die Geburtsglieder derer Weiber anzusehen, wird deswegen vom *CARDANO* *Hysteropetra* oder *Lapis hystericus* genennet; ist eine Art versteinertes Muscheln. Weil zuweilen unter voriger Figur auch das männliche Glied daran zu sehen, so kan man ihn mit Recht auch für den *Diphyen* halten, dessen *PLINIUS* *Lib. XXXVII. cap. X.* gedencket. Er wird um das Fürstlich Hessendarmstädtische Schloß zu Braubach, wie auch um die Festung Ehrenbreitstein bey Coblenz gefunden. Von dieses Kräften hat man noch nichts gewisses.

HYSTEROTOMOGIA, die Geburt eines Kindes, welches durch ordentliche Wege das Tagelicht nicht erblicken konte, durch die in der Mutter Unterleib und den Uterum selbst gemachte Wunde. Siehe *Partus Cæsareus*.

HYSTEROPETRA, siehe *Hysterolithus*.

HYSTRIX, das Stachelschwein, ein mit langen spizigen biegsamen Stacheln an der Haut versehenes ausländisches Thier, welches nichts ähnliches mit dem Schweine hat, wohl aber eine Verwandtschaft mit dem Dachs haben möchte, da es auch in Höhlen unter der Erde wohnet. Die Stacheln sind nur über den Rücken und am Steisse sind sie stumpf, hohl, und machen bey des Thieres Bewegung ein Geräusche. Durch einen sehr starcken *Panniculum carnosum* oder eine Fleischhaut kan das Thier zu seiner Beschützung, wie der Igel, seine Stacheln in die Höhe richten; es ist aber fabelhaftig, daß es diese Stacheln von sich schiefen könne. Es hat starcke lange Reißzähne, und ist im übrigen dem Igel ähnlich, mit welchem es unter ein Geschlecht kommt. In dessen Magen werden *Ega-*

gropilæ oder Ballen gefunden, welche einen bittern Kern haben, dieses ist der so berühmte *Pedra del porco*, oder bittere Schweinstein, welcher in grossen Werth gehalten wird, zumal wenn er vom dem Orientalischen Stachelschwein aus *Mallaga* ist.

HYSTRIX PISCIS, der mit Stacheln besetzte Seefisch, hat von dieser Ähnlichkeit mit dem Stachelschwein daher seinen Namen bekommen. Er ist vom dem *Orbis echinatus* oder dem gestachelten Kropffische unterschieden, denn der gestachelte Kropffisch hat offene, der *Hystrix* aber verdeckte *Branchias* und zwey Lüstlöcher dazu.

IACEA, *Flos s. Viola trinitatis*, *No-verca puerorum*, *Sreysamkraut*, *Glockenblume*, *Dreyfaltigkeitsblume*, *unnütze Sorge*, *Tag und Nachtblume*, *Stiefmütterchen*, wächst auf denen Aeckern, wird auch in Gärten gefunden, die Blumen dienen wider die Hitze, zähen Schleim, Engbrüstigkeit, Jucken der Haut, Krätze.

IACEA NIGRA, siehe *Succisa*.

IACOBÆA, *Jacobskraut*, ein Kräutergeschlecht mit zusammengesetzten regulären gesterntten Blumen und papposen Saamen. Der Unterschied zwischen gleichartigen Kräutern ist, daß die Blumen in einem breiten Busch oder *Corymbo* beysammen wachsen; daher auch zwischen *Jacobæa* und *Doria* kein wesentlicher Unterschied ist. Uns sind folgende Arten bekant, die *Jacobæa* ein Jahrgewächse, die über Winters daurende *Jacobæa*, die aschgraue ausländische *Jacobæa*, oder *Cineraria*, deren Abfall mit grünlichen Blättern *Jacobæa ex marina* degener, die rötlich und weißblühende,
Nr 2 Die